

LIEBENBERGER BRUCH

Oberhavel



Status:

Naturschutzgebiet
im Landkreis Oberhavel

Größe des Gesamtgebietes:

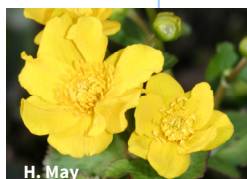
290,51 ha

NABU-Flächenbesitz:

32,39 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Seltene Pflanzenarten wie Sumpfdotterblume (l. Bild) oder Sumpfschafgarbe (r. Bild) wachsen auf den Feuchtwiesen im Liebenberger Bruch. Kranich (Mitte) und Weißstorch finden hier reichlich Nahrung.

Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch liegt in der Zehdenick-Spandauer Havelniederung. Mitte des 17. Jahrhunderts wurden weite Teile der Havelaue um Liebenberg urbar gemacht. Der ehemals weitläufige Bruchwald wurde auf einen kleinen Restbestand südlich von Liebenberg reduziert. Da Bruchwälder in Brandenburg selten geworden sind, wurden das in sich geschlossene Waldgebiet und die umgebenden Feuchtwiesen unter Schutz gestellt.

Die Waldbestände auf basenreichen, lehmig-tonigen Böden sind unterschiedlich stark forstlich geprägt. So kommen beispielsweise naturferne, standortfremde Einpflanzungen mit Rot-Esche oder Douglasien vor. Im Südteil und an der Nordgrenze gibt es aber auch altbaumreiche, gut strukturierte Erlen-Eschenwälder mit kleinflächigen Übergängen zu Erlenbruchwäldern und Eichen-Hainbuchenwäldern. Auf sandigen und höhergelegenen Standorten finden sich zum Teil Eichenmischwälder. Das Waldgebiet wird durch das rundum angelegte Grabensystem entwässert.

Nordwestlich und südöstlich des Bruchwaldes liegt Weidegrünland auf Nieder- und Anmoorböden, die durch Entwässerung und intensive Nutzung stark degradiert sind.

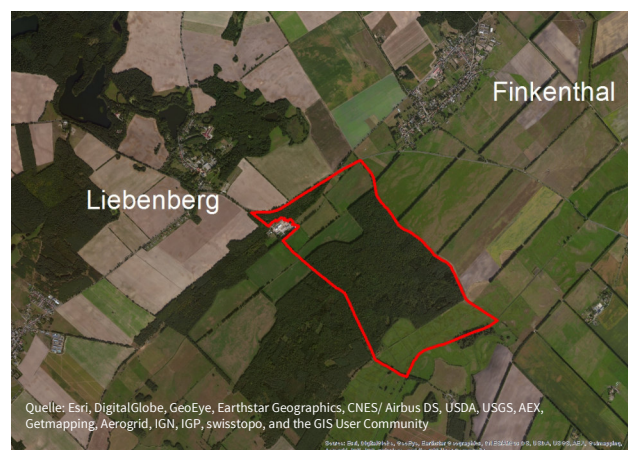
Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Hohltaube, Kranich, Schreiadler, Schwarzstorch, Weißstorch

Pflanzen: Einbeere, Froschbiss, Kuckucks-Lichtnelke, Schwanenblume, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Schafgarbe, Sumpf-Sternmiere, Wiesen-Alant, Wiesen-Schachtelhalm

Lage und Schutzstatus

Das Schutzgebiet Liebenberger Bruch liegt südlich von Finkenthal und nahe dem Dorf Liebenberg an der B167.



Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Erlen-Eschenwald / Weichholzauenwälder
- Erlenbruchwälder
- alte bodensaure Eichenwälder
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

Das Naturschutzgebiet „Liebenberger Bruch“, inmitten des rund 7.200 Hektar großen Landschaftsschutzgebiets Liebenberg gelegen, besteht seit 1992. Mit Ausnahme der südöstlichen Wiesen ist es lagegleich mit dem 239 Hektar großen Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Liebenberger Bruch“ und damit fast komplett Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Liebenberger Bruch

Oberhavel

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch befinden sich 32,39 Hektar in Obhut der NABU-Stiftung. Ein Großteil der Stiftungswälder wurden bereits 2003 von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG übernommen. 2010 kam ein weiteres Flurstück aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes hinzu. Das Eigentum verteilt sich über rund ein Dutzend Flurstücke, die im zentralen Waldgebiet verstreut liegen.

Die NABU-Stiftung hat die forstliche Nutzung auf ihren Flächen dauerhaft eingestellt. Seither werden die Waldflächen einer natürlichen Entwicklung zu überlassen. Die entstehenden Naturwaldparzellen bieten mit ihren Tot- und Altholzbäumen wertvollen Lebensraum für Arten, die in den relativ jung genutzten Forstwirtschaftswäldern keine Lebensgrundlage finden. Insbesondere Pilze, Insekten und Vögel profitieren von dem Nischenreichtum dieser Naturwälder.



Das Waldgebiet ist umgeben von Feucht- und Frischwiesen, die über zahlreiche Gräben entwässert werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 32,39 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Satzung zur Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes "Liebenberg" vom 28.04.1992. Das Naturschutzgebiet wurde im Rahmen der Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Liebenberg“ mit beschlossen.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1399 Natura 2000 Codes: FFH, DE 3045-302
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ FFH-Gebiete in Deutschland: www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete ○ Landschaftssteckbrief Zehdenick-Spandauer Havelniederung: www.bfn.de/0311_landschaft.html?landschaftid=78301 ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.landesrecht.brandenburg.de ○ Radtour um das Liebenberger Bruch: http://brandenburg.nabu.de/imperia/md/content/brandenburg2/storchentouren/8.pdf ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.